

KUSS

kuck! schau! spiel!

**22. Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche
in Marburg**

19. - 25. März 2017



TRAUM-WELTEN

Workshop- Programm 2017

Staatliches Schulamt Marburg-Biedenkopf
Hessisches Landestheater Marburg
Fachdienst Kultur der Stadt Marburg
SchulKultur Marburg-Biedenkopf e.V.

Im Namen aller Kinder und Jugendlichen, die das Workshop-Programm wahrnehmen können, danken wir für die großzügige Unterstützung:

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Hessisches Kultusministerium

**Kreisjugendparlament
Marburg-Biedenkopf**

**Kinder- und Jugendparlament
der Stadt Marburg**

**Kulturamt des Landkreises
Marburg-Biedenkopf**

**Jugendbildungswerk
der Stadt Marburg**



**Sparkasse
Marburg-Biedenkopf**

**JUGEND FÖRDERUNG
BILDUNGSWERK**

**KREIS-
KJDP
JUGENDPARLAMENT**

**KiJuPa
Marburg**

Titelbild: pathdoc/fotolia

Liebe kleine und große Theaterbegeisterte,

TRAUM-WELTEN ist das poetische Motto des Workshop-Programms im Rahmen der 22. Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwoche KUSS in Marburg. TRAUM-WELTEN sind überall, sie können alle Grenzen von Raum und Zeit überwinden, das Unmögliche möglich machen, das eigene Selbst in die ungewöhnlichsten Situationen und Handlungen entführen. Mit den unterschiedlichsten Mitteln des Theaters können Kinder und Jugendliche neue Horizonte entdecken, Realität und Phantasie verschwimmen lassen. Die Möglichkeiten sind grenzenlos.

Zahlreiche professionelle Theaterpädagogen lassen sich in diesem Jahr wieder vom Motto inspirieren und werden in Schulen und Kindergärten kleine TRAUM-WELTEN erschaffen, in denen Kinder und Jugendliche das Theater-Spielen auf vielfältige Weise erkunden können.

Eine Auswahl der Arbeitsergebnisse zeigen wir am Freitag, den 24. März, vor allen Interessierten und Neugierigen auf der großen Bühne des Hessischen Landestheaters am Schwanhof. Es werden bestimmt traumhaft schöne Ergebnisse der Workshoparbeit zu sehen sein.

Wir hoffen, dass die Spielangebote den Workshopteilnehmern neue phantastische Welten aufzeigen und die Kinder und Jugendlichen mit viel Kreativität ihre Träume, Hoffnungen und Wünsche ausleben können.

Ulrich Müller

Staatliches Schulamt Marburg-Biedenkopf

Paul Möllers

Projektleitung

Birgit Peulings

Projektkoordination SchulKultur e.V.

Anmeldung für einen Workshop (WS)**KUSS**

19. - 25. März 2017

*Bitte vollständig und leserlich ausfüllen!***Anmeldeschluss 31.1.2017****Bevorzugte Wahl**

WS-Nr.: _____

WS-Titel: _____

Wunschtermin(e)
der Durchführung: _____

gewünschte Workshoplänge:

 1-tägig 2-tägig 3-tägig 4-5-tägig**Alternative Wahl**

WS-Nr.: _____

WS-Titel: _____

Wunschtermin(e)
der Durchführung: _____

gewünschte Workshoplänge:

 1-tägig 2-tägig 3-tägig 4-5-tägig**Name der Institution** (Schule/Kindereinrichtung):

Tel. Sekretariat: _____

E-Mail: _____

Kontaktperson:

Tel.: _____

E-Mail: _____

Anzahl der teilnehmenden SchülerInnen:

__m __w

Alter: von __ bis __ Jahren Klasse: _____

Befinden sich behinderte Kinder in der Gruppe? ja nein

Anzahl / Art der Behinderung: _____

Wir würden gerne bei der Abschlusspräsentation am 24. März um 16 Uhr im Theater am Schwanhof unsere Workshopergebnisse präsentieren. ja nein**Anmeldung senden an:****SchulKultur, Postfach 200506, 35017 Marburg****E-Mail: schulkultur@web.de, Fax: 06421-616524****kuck! schau! ...**

Einmal im Jahr können Sie mit Ihren Schülern bei der Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwoche im Theater am Schwanhof die spannendsten aktuellen Kinder- und Jugendtheaterproduktionen aus Hessen, Deutschland und dem europäischen Ausland sehen. Das komplette Programm des 22. Festivals erscheint am 7. Februar. Der Vorverkauf beginnt am 9. Februar um 15.00 Uhr.

... & spiel!

Das zweite Standbein dieses Festivals bietet Ihrer Klasse bzw. Gruppe die Möglichkeit, an einem Theaterworkshop in Ihrer Schule/Einrichtung teilzunehmen. Diese Workshops finden wie immer unter einer bewährten professionellen Leitung statt und können auf spielerische und spannende Weise Konzentrationsfähigkeit, Gruppen- und Körpergefühl sowie Selbstbewusstsein der Teilnehmer stärken.

Eigenbeteiligung pro Gruppe:

Eintägige Workshops: € 50,-

Zweitägige Workshops: € 80,-

Dreitägige Workshops: € 110,-

Viertägige Workshops: € 140,-

Fünftägige Workshops: € 170,-

Diese Eigenbeteiligung deckt nur einen Bruchteil der tatsächlichen WS-Kosten. Durch Wegfall und Kürzung von Fördergeldern mussten wir nach vielen Jahren die Workshopgebühren erhöhen. Wir bedauern dies, sahen aber keinen anderen Weg, um die gewohnte Qualität und Quantität des Workshopprogramms zu erhalten.

Fällig wird die Überweisung der Kosten erst nach unserer schriftlichen Zusage eines Workshops auf das in der Bestätigung genannte Konto des Vereins SchulKultur Marburg-Biedenkopf.

Sollte es einzelne Klassen oder Gruppen geben, denen es nicht möglich ist, eine Gebühr in dieser Höhe zu zahlen, bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung zu vermerken, damit wir uns gemeinsam um eine Lösung bemühen können. Wir möchten verhindern, dass ein Workshop aus sozialen Gründen nicht stattfinden kann.

Die Anzahl der tatsächlich vergebenen Workshops hängt von den zur Verfügung gestellten Finanzmitteln ab. In den letzten Jahren waren immer mehr Gruppen angemeldet als Workshops finanziert werden konnten. Insofern ist mit Ihrer Anmeldung nicht die automatische Zuteilung eines Workshops garantiert.

Kartenreservierungen für die Theatervorstellungen:

Theaterkasse im Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15, 35037 Marburg
Mo bis Sa 9.00-12.30 Uhr und
Mo bis Fr 15.00-18.30 Uhr
Tel.: 06421 / 25608
www.theater-marburg.de

Information:

Festivalleitung
Hessisches Landestheater Marburg
Am Schwanhof 68-72, 35037 Marburg
Tel.: 06421 / 9902-37
E-Mail: j.sachs@theater-marburg.de

Eintrittspreise:

Kinder und Jugendliche: € 6,-
Erwachsene: € 9,-
Lehrer: eine Freikarte pro Klasse

**Der Vorverkauf beginnt
am 9. Februar um 15.00 Uhr!**

Busservice:

Für Schulen und Kindergärten im Landkreis
gibt es auch in diesem Jahr wieder einen
Busservice.
(Hin- und Rückfahrt bei Theatervorstellungen)

Eintrittspreis inkl. Bus-Service: € 9,-
Schriftliche Anmeldung bitte bis spätestens
27. Februar an die Theaterpädagogik
des Hessischen Landestheaters Marburg
Tel.: 06421 / 9902-36
E-Mail: j.nowak@theater-marburg.de

Präsentation der Workshopergebnisse

**Freitag, 24. März
16.00 Uhr
Theater am Schwanhof
Eintritt frei**

Am Freitag, den 24. März ab 16.00 Uhr,
haben teilnehmende Klassen und Gruppen
die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit
auf der Bühne im Theater am Schwanhof
vorzustellen. Wir bitten alle Lehrer, deren
Gruppen präsentieren möchten, sich früh-
zeitig mit ihrem Workshopleiter abzuspre-
chen und die erforderlichen organisatori-
schen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

**Alle Beteiligten, Eltern, Mitschü-
lerInnen, Freunde, Bekannte und
sonstige Interessierte sind herz-
lich dazu eingeladen!**

Übersicht nach Schulformen

Kindergärten:
Workshops 1-15

Grundschulen:
Workshops 1-67

Sek I:
Workshops 7-15, 30-87

Sek II:
Workshops 13-15, 41-67, 69-90

Theatergruppen / AGs:
Workshops 32, 44, 46, 58, 80, 89, 90

Kombi-Workshops:
Workshops 40, 68, 69

Workshop-Programm 2017

1. Theater mit Hand und Fuß

Theater spielen bedeutet Geschichten erzählen. Heute wollen wir kleine Geschichten erzählen nur mit Hilfe unserer Hände und Füße, vielleicht macht der Kopf auch mal mit. Alles ist möglich, unserer Fantasie ist da (fast) keine Grenze gesetzt. Macht euch bereit für das Theater mit Hand und Fuß.

Leitung: Eric Haug, Offenbach
Schauspieler, Regisseur

Dauer: 1-2 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März;

in Ausnahmefällen 13.-15. März, 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum mit CD-Player; Fingerfarben

Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

2. Nachtentdecker

Tanz- und Geräuschworkshop: Nachtentdecker, Sternenforscher, Traumfänger, Schlafwandler – das Abenteuer Nacht beginnt. Wir werden zu Nachtschwärmern und forschen rund um das Thema Abend, Nacht und Schlafengehen. Wir suchen gemeinsam nach Geschichten, die unter der Bettdecke schlummern. Mein Bett wird zur Bühne. Der Mond scheint, wie ein großer Scheinwerfer vom Himmel. Die Kissen tanzen durchs Zimmer. Die Nacht, die so leise begonnen hat, wird auf einmal ganz laut.

Leitung: Annika Keidel, Kelkheim

Tänzerin, Choreographin, Achtsamkeitstrainerin

Dauer: 1-2 Vormittage zu 1,5-3 Zeitstd.

(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März;

in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum, keine Turnhalle

Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

3. Katz und Maus – Räuber und Gendarm ...

Lasst uns das Schauspiel als großes Spiel begreifen mit Spannung, Freude und vor allem Spaß. Träumen erlaubt. Dabei sein ist alles.

Leitung: Johannes Christopher Maier, Frankfurt
Schauspieler, Regisseur, Coach und Dozent

Dauer: 1-5 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.

(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März; in Ausnahmefällen 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum, Aula, Turnhalle – gerne mit Bühne

Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

4. Die Märchenwelt - ein Traum! – eintägig –

Wir alle träumen ab und an davon, in eine andere Welt zu entfliehen, in eine Welt voller Magie und wundervoller Wesen. In diesem Workshop leben wir diesen Traum. Wir verwandeln uns in Märchengestalten und erdenken uns ein traumhaftes Märchen, aus dem dann unser eigenes Theaterstück wird. Ziel dieses eintägigen Workshops ist es, eine bühnenreife Fassung unseres Märchens zu haben, die dann mit ein paar zusätzlichen Proben zur Aufführungsreife gebracht werden könnte.

Leitung: Sabine Kröning, Marburg

Theaterpädagogin, Regisseurin, Schauspielerin

Dauer: 1 Vormittag zu 4-5 Zeitstd.

Zeitraum: 20.-22., 24. März;

in Ausnahmefällen 13.-15., 17. März, 27.-29., 31. März

Raum: großer Klassenraum

Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

5. Die Märchenwelt - ein Traum! – mehrtägig –

Wir alle träumen ab und an davon, in eine andere Welt zu entfliehen, in eine Welt voller Magie und wundervollen Wesen. In diesem Workshop leben wir diesen Traum. Wir verwandeln uns in Märchengestalten und erdenken uns ein traumhaftes Märchen, aus dem dann unser eigenes Theaterstück wird. Ziel dieses 2-3tägigen Workshops ist es, durch Proben unter professionellen Regieanweisungen eine aufführungsreife Theaterfassung eines eigenen Märchens zu haben.

Leitung: Sabine Kröning, Marburg

Theaterpädagogin, Regisseurin, Schauspielerin

Dauer: 2-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.

Zeitraum: 20.-22., 24. März;

in Ausnahmefällen 13.-15., 17. März, 27.-29., 31. März

Raum: großer Klassenraum

Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

6. Die Welt der Träume

Habt ihr schon einen grün-weiß gestreiften Kater gesehen? Oder einen blauen Ochsen? Wie fühlt es sich an, ein verrückt gewordenes Kohlensäurebläschen zu sein? Lasst uns in die Welt der Träume entfliehen! Weg von den bekannten und gewöhnlichen Dingen, die uns im Alltag umgeben. Lasst uns für einen Moment vergessen, dass man nicht fliegen oder nicht zaubern kann... Alles, was es im realen Leben nicht gibt, kann man jedoch tanzen!

Leitung: Ekatarina Khmara, Marburg

Tanzpädagogin, Tänzerin, Choreographin

Dauer: 2-3 Vormittage zu 1 Zeitstd.

Zeitraum: 20.-24. März;

in Ausnahmefällen 13.-15. März, 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule

Auch für integrative Gruppen

7. Als die Welt noch jung war

Mit kurzen Geschichten von Jürg Schubiger tauchen wir ein in eine Welt der absurden Phantasie, in der alles ein wenig auf dem Kopf steht und anders ist. Aber vielleicht ist es auch einfach anders, weil wir beschließen, wie es sein soll und es uns erträumen. Engel landen mit leichter Verspätung auf dem Flughafen, ganze Familien finden Platz in einem einzigen Mantel, ein Kuchen wächst und wird so groß wie ein Zimmer. Wir spielen Momente aus den Geschichten nach und erfinden selber neue Geschichten.

Leitung: Volker Stephan Lather, Gleichen
Theaterpädagoge und Schauspieler
Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-21. März; in Ausnahmefällen 27.-29. März
Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage
Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule, Sek I
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

8. Traumzeit – Clownzeit

Was wolltest du schon immer mal tun und hast dich nie getraut? Wie ist es, wenn man die Gegenstände, die uns umgeben, einfach mal auf den Kopf stellt? Mit der kleinsten Maske im Gesicht haben wir die Freiheit, Dinge zu tun, von denen wir nur träumen, und die leere Bühne gibt uns den Raum, diese Geschichten zu spielen. Mit ganz viel Mut und Spaß am Schrägein wollen wir uns trauen, unseren Träumereien einen Platz zu geben.

Leitung: Norika Wacker, Gleichen
Clownin und Theaterpädagogin
Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März; in Ausnahmefällen 13.-17. März
Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage
Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule, Sek I
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

9. Zeitreise

In einer Zeitreise, die als Theaterstück am Ende des Workshops aufgeführt wird, fliegt eine Gruppe von Kindern in einem Raumschiff in unterschiedlichste Zeiten und (Phantasie-)Welten. Wem sie begegnen wollen bzw. welche Gruppen auftreten, entscheiden die Kinder in einer Traumreise zu Beginn. Denkbar sind etwa Feen, Ritter, Piraten o.ä..

Leitung: Thomas Reith, Dransfeld
Theaterpädagoge, Schauspieler (Clownstheater)
Dauer: 1-3 Vormittage zu 5 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: Bewegungsraum, kleine Turnhalle, Musikraum
Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule, Sek I
Auch für integrative Gruppen

10. Wir machen Zirkus

Gemeinsam wollen wir mit einfachen Mitteln eine Manege bauen. Die kleinen einstudierten Nummern, ob mit bunten Tüchern, einem Seil, mit vollem Körpereinsatz in einer Menschenpyramide, als Clown oder als Artist mit fliegenden Bällen, wollen wir präsentieren und gemeinsam in die Traumwelt des Zirkus eintauchen.

Leitung: Norika Wacker, Gleichen
Clownin und Theaterpädagogin
Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März
Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage
Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule, Sek I
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

11. Zirkus

Gemeinsam mit den Kindern erarbeite ich ein buntes Programm mit Akrobatik, Clownerie, Jonglage und Zauberei, das zum Abschluss des Workshops als Zirkusvorstellung aufgeführt wird.

Leitung: Thomas Reith, Dransfeld
Theaterpädagoge, Schauspieler (Clownstheater)
Dauer: 1-3 Vormittage zu 5 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: Bewegungsraum, kleine Turnhalle, Musikraum
Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule, Sek I
Auch für integrative Gruppen

12. RaumTraumLauf → FreiRaumReise

Lass uns Räume durchschreiten und dabei unserer Phantasie keine Grenzen setzen. Ob diese Räume ein konkreter Platz, eine Straße, eine Gasse, irgendein Ort sind oder in DIR sind - entscheidest DU. Egal wo. Du stellst es mit deiner GRUPPE dar und nimmst uns dahin mit.

Leitung: Johannes Christopher Maier, Frankfurt
Schauspieler, Regisseur, Coach und Dozent
Dauer: 1-5 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März; in Ausnahmefällen 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum, Aula, Turnhalle – gerne mit Bühne
Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule, Sek I
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

Da die schriftliche Bestätigung einer möglichen Workshopzuteilung Anfang Februar ausschließlich per E-Mail erfolgt, geben Sie bitte bei der Anmeldung eine persönliche E-Mail-Adresse an, unter der wir Sie direkt erreichen können.

13. Ich erzähl dir meinen Traum – Erzähltheater –

Das Erzählen von Geschichten hat eine lange Tradition und kann uns heute noch fesseln. Indem wir Geschichten erzählen, können wir in der Fantasie unserer Zuschauer Welten entstehen lassen, die wir sonst im Theater nur schwer darstellen könnten. Wir werden damit experimentieren, wie man als Gruppe gemeinsam und auf verschiedene Weisen eine Geschichte erzählen kann. Dabei schlüpfen wir auch in verschiedene Rollen.

Leitung: Anne Tysiak, Heidelberg
Theaterpädagogin, Regisseurin
Dauer: 1-3 Vormittage zu 1,5-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich außer 22.+23.3.)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-14., 17. März, 27.-28., 31. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

14. Ich glaub, ich schlafe ...

Mit theatralen und tänzerischen Mitteln arbeiten wir zum Thema Schlaf und allem, was damit zu tun hat. Die szenische Challenge: ein so privates und intimes (und vielleicht sogar auch untheatrales) Thema wie das Schlafen in einen künstlerischen Ausdruck zu bringen.

Leitung: Hannah Schassner und Annika Keidel,
Frankfurt/Kelkheim
performatives Forschen mit Tanz und Theater
Dauer: 1-5 Vormittage zu 2-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

15. Was sah die Trinkflasche, als sie erwachte? – Objekttheater –

Wir erschaffen und erkunden gemeinsam eine Traumwelt, in der die Gegenstände, die uns umgeben, ein Eigenleben entwickeln. Eine Plastiktüte oder ein Pullover können sich verselbständigen oder sich in etwas anderes verwandeln. Wir spielen und experimentieren mit verschiedenen Alltagsgegenständen, denen wir Leben außerhalb ihrer gewöhnlichen Zusammenhänge einhauchen. So können überraschende Bilder und Geschichten voller Poesie entstehen.

Leitung: Anne Tysiak, Heidelberg
Theaterpädagogin, Regisseurin
Dauer: 1-3 Vormittage zu 1,5-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich außer 22.+23.3.)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-14., 17. März, 27.-28., 31. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Kindergarten, Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

16. Laut-Stark und Leise-Stark treffen Laut-Schwach und Leise-Schwach Ein Zungenbrecher mit Überraschungen

Traum-Klang ... Laut oder leise ... Und welche Farbe hat deine/meine Traumwelt? Ist sie bunt oder schwarz-weiß? Welche Zahlen, welche Worte nehme ich mit als Begleiter durch diese Reise? Theaterspiele, Improvisation, szenische Arbeit.

Leitung: Norma Gonzalez, Darmstadt
Schauspielerin, Dozentin
Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum, Turnhalle, Aula
Altersgruppe: Grundschule
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

17. Märchenhaftes Mobbing

In Märchen passieren ja wirklich schlimme Dinge. Es wird gelogen, gemobbt, das Vertrauen gutgläubiger Kinder missbraucht. Wir wollen am Beispiel des Märchens „Aschenputtel“ schauen, ob das, was dort im Märchen passiert, mit uns heute noch etwas zu tun hat. Wir erfinden zusammen Szenen aus dem Märchen und unserem Alltag. Und vielleicht können wir durch diese gemeinsame Erfahrung dem Mobbing um uns herum doch Einhalt gebieten.

Leitung: Eric Haug, Offenbach
Schauspieler, Regisseur
Dauer: 1-2 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-15. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

18. Der Buchstabenfresser – ein Spiel ums Alphabet

Paul Maars „Der Buchstabenfresser“ bildet die Vorlage zu einem Spiel ums Alphabet. Wir formen Buchstaben aus unserem Körper, bringen sie zum Klingen und vertauschen Worte im pantomimischen Spiel. Aus dem Tisch wird ein Fisch, aus dem Reis das Eis, wenn Buchstabenfresser und Buchstabentauscher unterwegs sind.

Leitung: Birgit Reibel, Frankfurt
Schauspielerin, Theaterpädagogin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13., 16.-17. März, 27.-31. März
Raum: Gut verdunkelbarer Raum. Overheadprojektor.
Altersgruppe: Grundschule
*Auch für integrative Gruppen
(körperbehindert, lernbehindert)*

19. Traum-Welten, Saum-Kelten, Baum-Schelten

In diesem Workshop spielen wir mit Wörtern, mit Reimen, mit Sprachen und mit unserer Fantasie. Wir finden spielerisch heraus, ob oder wie stark wir auf die gesprochene Sprache angewiesen sind, um verstanden zu werden. Wir erfinden kleine Traumszenen, in denen sprachlich alles möglich ist.

Leitung: Sabine Kröning, Marburg
Theaterpädagogin, Regisseurin, Schauspielerin
Dauer: 1 Vormittag zu 4-5 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-22., 24. März;
in Ausnahmefällen 13.-15., 17. März, 27.-29., 31. März
Raum: großer Klassenraum
Altersgruppe: Grundschule
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

20. Der leere Raum

„Ich kann jeden leeren Raum nehmen und ihn eine nackte Bühne nennen. Ein Mann geht durch den Raum, während ihm ein Anderer zusieht; das ist alles, was zur Theaterhandlung notwendig ist.“ (Peter Brook) Theaterspiele, Improvisationen, Arbeit an Körper und Stimme sind die Türöffner zu unseren Traumwelten und zu unserer Kreativität, die wir mit viel Spaß gemeinsam entdecken werden.

Leitung: Norma Gonzalez, Darmstadt
Schauspielerin, Dozentin
Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum, Turnhalle, Aula
Altersgruppe: Grundschule
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

21. Zu den Sternen!

Hast du dir schon einmal vorgestellt, wie es wäre, in ein Raumschiff zu steigen und fremde Planeten zu besuchen? Du begegnest fremden Lebensformen, schließt neue Freundschaften, rettest dich aus gefährlichen Situationen – ganz wie du es dir erdenkst! Nach einführenden Theaterübungen erfinden wir in Kleingruppen Weltraumabenteuer, die es noch nicht gibt, und führen am Ende des Workshops die Szenen zusammen.

Leitung: Melody Reich, Gelsenkirchen
Theaterpädagogin, Erzählerin, Improspielerin
Dauer: 1 Vormittag zu 4 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-22. März
Raum: großer Bewegungsraum, Musikanlage
(evtl. kleiner zweiter Raum)
Altersgruppe: Grundschule (Klassen 3+4)

22. Die Königin der Farben – Bewegungstheater –

Wie bewegt sich Blau? Rot? Gelb? Was passiert, wenn verschiedene Farben sich begegnen? Nach dem Bilderbuch „Die Königin der Farben“ von Jutta Bauer und der dazu gehörigen Musik erarbeiten wir ein Bewegungstheater mit farbigen Tüchern und Objekten.

Leitung: Birgit Reibel, Frankfurt
Schauspielerin, Theaterpädagogin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13., 16.-17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum, CD-Player
Altersgruppe: Grundschule
*Auch für integrative Gruppen
(körperbehindert, lernbehindert)*

23. Aus dem Traum ins Klassenzimmer

In diesem Workshop nähern wir uns dem Thema der Träume auf verschiedene Arten. Über geführte Reisen durch Phantasiewelten suchen wir gemeinsam nach Möglichkeiten einer theatralischen Umsetzung. Dies geschieht durch Partner- und Gruppenübungen, wie z.B. das Konstruieren menschlicher Maschinen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Arbeit mit dem Körper.

Leitung: Thomas Huth, Marburg
Schauspieler
Dauer: 1 Vormittag zu 2-3 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-24. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

24. Im Zauberwald

Im Zauberwald geschehen aufregende Dinge. Dort leben wilde Tiere, Zauberer, Kobolde, Hexen, Elfen, Vampire und viele andere Wesen. Und warum schleicht der Drache auf das Schloss zu? Droht Gefahr? Gibt es Rettung? Was wir im Zauberwald alles erleben, ergibt sich aus unseren gemeinsamen Spielideen. Geleitete Improvisation!

Leitung: Uschi Hartnack, Marburg
Theaterpädagogin, Clownin, Diplompsychologin
Dauer: 1 Vormittag zu 4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum oder Turnhalle
Altersgruppe: Grundschule (Klassen 1+2)
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

25. Die Welt ist ein (Sommernachts-)Traum – Shakespeare für Kinder – mit Theater und Musik –

Die Personen und Figuren, die den Sommernachtstraum bevölkern, haben für Kinder eine große Anziehungskraft. Sie werden mit den Mitteln des Theaters und der Musik kennengelernt und dargestellt, die Grenzbereiche zwischen Traum und Realität auf die Bühne gebracht.

Leitung: Anka Hirsch, Lauterbach
Musikerin, Musik- und Theaterpädagogin
Dauer: 2-4 Vormittage zu 5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 21.-24. März
Raum: großer Bewegungsraum, Musikraum
Altersgruppe: Grundschule
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

26. Komm mit ins Land hinter den Spiegeln!

Wir begeben uns auf eine Reise in die Phantasie. Ähnlich wie „Alice im Wunderland“ erfinden wir uns ein Land ganz nach deinen Träumen. Gezielte Theaterübungen öffnen Herz und Kopf für Abenteuer, die zunächst in Bildern festgehalten werden. Dann setzen wir gemeinsam ausgewählte Szenen spielerisch um.

Leitung: Melody Reich, Gelsenkirchen
Theaterpädagogin, Erzählerin, Improspielerin
Dauer: 1 Vormittag zu 4 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-22. März
Raum: großer Bewegungsraum, Musikanlage
(evtl. kleiner zweiter Raum)
Altersgruppe: Grundschule (Klassen 3+4)

27. Superheldentraining

Tanzworkshop: Sie sind superstark, überlisten Bösewichte und stehen immer für das Gute ein. Und was die alles können: Sie verbiegen sich wie Kaugummi, passen durch kleine Schlüssellöcher und können sogar fliegen. Aber was sind eigentlich Superkräfte und was haben die mit Tanz zu tun? Finde es heraus!

Leitung: Annika Keidel, Kelkheim
Tänzerin, Choreographin, Achtsamkeitstrainerin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 1,5-3 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum, keine Turnhalle
Altersgruppe: Grundschule
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

28. Der verzauberte Raum

Ein Raum wird in verschiedene Bereiche aufgeteilt, in jedem Bereich herrscht ein bestimmtes Gesetz. Zum Beispiel „starker Sturm“, „niedrige Decke“, „Löcher im Boden, in die man reinfällt“ und so weiter. Die Kinder dürfen die Gesetze auch selbst bestimmen. Ich werde ganz unterschiedliche Musikstile nutzen und einen Teil der Kinder immer zuschauen lassen. Damit sehen sie, wie stark sich unterschiedliche Musik auf das, was wir sehen und tun, auswirkt.

Leitung: Ekatarina Khmara, Marburg
Tanzpädagogin, Tänzerin, Choreographin
Dauer: 2-3 Vormittage zu 1 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-15. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule
Auch für integrative Gruppen

29. Wie tönt ein Traum?

Was für Geräusche kann ich mit meinem Mund erzeugen? Wie macht eine Dogge, wie ein Chiwawa? Wie hören sich weinende Monster an und wie eine quietschende Gartenschaukel? Wie stelle ich mit Geräuschen Atmosphäre her? Wir untersuchen, wo unsere Stimme sitzt und lassen ihr freien Lauf. Anhand von kurzen spontan ausgedachten Traumgeschichten kreieren wir Kurzhörspiele, die ohne gesprochene Sprache auskommen. Wie macht der Hund in deinem Traum? Wuff, wuff oder doch wau, wau?

Leitung: Nora Jacobs, Wien
Schauspielerin, Performerin, Regisseurin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule
*Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen
(körperbehindert, lernbehindert)*

Grundschule - Sek I

30. Lustige Szenen und Geschichten

Wir erspielen uns kleine Szenen und komisch-witzige Situationen. Zusammengesetzt ergeben sie möglicherweise eine kleine, ungewöhnliche Geschichte. Dafür nutzen wir Elemente der Übertreibung, Nachahmung, Verfremdung und überraschender Wendungen.

Leitung: Uschi Hartnack, Marburg
Theaterpädagogin, Clownin, Diplompsychologin
Dauer: 1 Vormittag zu 4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule (Klassen 3+4), Sek I (Klasse 5)
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

31. Und wovon träumst du? – Ein Instant-Theaterworkshop –

Wir alle haben Träume. Manche gehen in Erfüllung, andere bleiben in der Phantasie lebendig. In diesem Workshop entsteht aus euren Träumen eine neue Geschichte. Mit den Mitteln des Instant-Theaters erfinden wir alles, was die Geschichte braucht, um bunt und spannend zu sein. Als Akteure in großen und kleinen Rollen erweckt ihr sie zum Leben und erfährt eine Menge über die Kunst der Darstellung und das improvisierte Spiel. Vielleicht zeigen wir einem Publikum, was aus vielen Träumen entstehen kann.

Leitung: Nina Eichhorn, Paderborn
Theaterpädagogin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 3-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage,
evtl. Kostüme und Requisiten
Altersgruppe: Grundschule, Sek I (Klassen 5+6)
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

32. Theaterspiele, Improvisationen

Theaterspiele machen Spaß, fördern die Gemeinschaft und führen Schritt für Schritt ans Theaterspielen heran. Hier kann sich jede/r ausprobieren und erfahren, wie aus dem Nichts kleine Szenen entstehen.

Leitung: Uschi Hartnack, Marburg
Theaterpädagogin, Clownin, Diplompsychologin
Dauer: 1 Vormittag zu 3-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule (Klassen 3+4),
Sek I (Klasse 5); auch für Theater-AGs und Vereine
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

33. Traum-Reisen

Wenn man im Traum verreist, ist alles möglich. Man kann mitnehmen, was man will, man kann reisen, wohin man will. Und es kann dort auch aussehen, wie man es selber will. Mit Phantasiereisen unterschiedlichster Art erkunden wir die Größe der Welt. Wir spielen sie nach und erträumen sie uns, wir malen sie auf und zeichnen sie und stellen sie den anderen vor. Vielleicht ist deine eigene Traum-Reise ja eine, die auch die anderen gerne gemacht hätten?

Leitung: Volker Stephan Lather, Gleichen
freier Theaterpädagoge und Schauspieler
Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-21. März;
in Ausnahmefällen 27.-29. März
Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage
Altersgruppe: Grundschule, Sek I
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

34. Theater-Abenteuer

Ob euer Schiff kentert, Außerirdische euch entführen, geheimnisvolle Schätze entdeckt werden oder mutige Prinzessinnen sich mit einem Drachen anlegen, das entscheidet ihr gemeinsam. Aus euren Spielideen entsteht ein kleines Theaterstück. Vorherige thematische Absprache erbeten.

Leitung: Uschi Hartnack, Marburg
Theaterpädagogin, Clownin, Diplompsychologin
Dauer: 2 Vormittage zu je 3-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule (Klassen 3+4), Sek I (Klasse 5)
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

35. Kornelius und der Zauberhut

Ein Zauberhut erfüllt alle Wünsche. Doch was soll man sich wünschen? Was ist wichtig? – Nach einer fertigen Textvorlage werden wir gemeinsam Szenen entwickeln, Rollen verteilen, proben und das Stück am Ende aufführen. Das Besondere an diesem kurzen Theaterstück ist, dass hier jedes Kind mal die Hauptrolle spielen darf.

Leitung: Olek Witt, Dresden
Schauspieler, Regisseur und Theaterlehrer
Dauer: 3-5 Vormittage zu 3-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-30. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule Klassen 3+4, Sek I
Auch für integrative Gruppen

36. Traum und Wirklichkeit – alte und neue Heimat

Was würdest du machen, wenn du Königin oder König von Deutschland wärst.....? Mit den Mitteln des Theaters und mit Musik wird geträumt. Junge Menschen aus verschiedenen Ländern treffen sich mitten in Deutschland und stellen sich diese und andere Fragen. Im spielerischen Umgang mit Sprache und Theater, daraus entwickelten Theaterszenen, mit Liedern, Trommeln und Musik aus vielen Ländern kommt es zu einem regen Austausch, in dem gemeinsam das bisherige, das jetzige und das erträumte Leben ergründet, verglichen und dargestellt wird.

Leitung: Anka Hirsch, Lauterbach
Musikerin, Musik- und Theaterpädagogin
Dauer: 2-4 Vormittage zu 5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 21.-24. März
Raum: großer Bewegungsraum, Musikraum
Altersgruppe: Grundschule, Sek I;
besonders für Intensiv-/DAZ-Klassen und Gruppen mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

37. Bühne frei für Stars und Pannen

Ihr spielt eine Band samt Techniker und Crew, die ein Musik-Video erstellen wollen. Der Manager gibt letzte Anweisungen, Masken- und Kostümbildner stylen noch mal nach, Tontechnik und Kameraleute sind bereit. Ton ab, Kamera läuft – ein Sänger niest, ein Kabel verheddert sich ... Gemeinsam geht es mit viel Spaß durch all eure selbst entwickelten Pannen und Szenen. Wer ihr seid, was alles passiert und wie es endet, entscheidet allein eure Fantasie.

Leitung: **Uschi Hartnack**, Marburg
Theaterpädagogin, Clownin, Diplompsychologin
Dauer: 1 Vormittag zu 4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule (Klasse 4), Sek I (Klassen 5-8)
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

38. Schatten-Träume – Schattentheater

Mit den Mitteln des Schattentheaters lassen sich leicht Traumwelten erschaffen. Kleine Dinge werden groß, große klein, fantastische Figuren entstehen aus einfachen Mitteln. Mit farbigen Folien lässt sich der Hintergrund verändern. Eine Geschichte, die im fliegenden Wechsel Räume durchwandert, kann gespielt werden. Wir spielen mit dem eigenen Körper, verschiedenen Objekten und ggf. gebastelten Figuren.

Leitung: **Birgit Reibel**, Frankfurt
Schauspieler, Theaterpädagogin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13., 16.-17. März, 27.-31. März
Raum: Gut verdunkelbarer Raum. Overheadprojektor.
Altersgruppe: Grundschule, Sek I
*Auch für integrative Gruppen
(körperbehindert, lernbehindert)*

39. Unsere Zukunfts-Traum-Welt

Wir bestimmen, wohin die Reise in die Zukunft geht. Wie sieht unsere (Alb-)Traumzukunft aus? In diesem Workshop erfinden wir den Menschen und seine Welt von Morgen und lassen ihn in unserem eigenen Theaterstück lebendig werden.

Leitung: **Sabine Kröning**, Marburg
Theaterpädagogin, Regisseurin, Schauspieler
Dauer: 1-2 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-22., 24. März;
in Ausnahmefällen 13.-15., 17. März, 27.-29., 31. März
Raum: großer Klassenraum
Altersgruppe: Grundschule, Sek I
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

40. Warum verlassen Menschen ihre Heimat...

– Ein Vorbereitungsworkshop zu **AKIM RENNT** –

AKIM RENNT erzählt ernsthaft und einfühlsam die Geschichte eines Jungen auf der Flucht. Als sein Dorf von Bomben zerstört wird, kann er seine Familie nicht mehr finden und muss alleine fliehen. Was ist Krieg? Was ist Frieden? Und warum verlassen Menschen ihre Heimat? Mit gestalterischen und theaterpädagogischen Übungen möchten wir uns gemeinsam mit den Kindern diesen schwierigen Fragen nähern.

Leitung: **Sahra Mehfeld, Thomas Jäkel**, Velbert/Berlin
Regisseurin, Theaterpädagogin, Schauspieler (SM)
Regisseur, Schauspieler (TJ)
Dauer: 1 Vormittag zu 3 Zeitstunden
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 23. März
Raum: großer Bewegungsraum mit CD-Player
Altersgruppe: Grundschule, Sek I (Klasse 5)
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

Kombi-Workshop: Nur buchbar in Verbindung mit dem Besuch des Theaterstücks AKIM RENNT am 24. März 2017, 10.00 Uhr!

**Das Doppelte zum halben Preis!
Besondere Ermäßigungen bei den
Kombiworkshops!
– siehe Heftrückseite –**

**Theaterkarten für die
teilnehmenden Klassen der Kombi-Workshops
werden direkt nach der Workshop-
zuteilung von uns für Sie reserviert!**

Grundschule - Sek I - Sek II

41. Schaurig-schön – Ein Live-Gruselhörspiel

*Ein Kratzen an der Tür...hinter dir raschelt etwas...
jemand flüstert in dein Ohr...*

Wenn ihr Lust habt, eurem Publikum mal so richtig Schauer über den Rücken zu jagen, seid ihr hier richtig! Wir wollen mit unseren Stimmen, den Geräuschen aus dem Raum sowie einfachen Instrumenten und Gegenständen ein gruseliges Live-Hörspiel gestalten. Für das Publikum heißt es dann: Augen zu, Ohren auf und Zähne zusammenbeißen!

Leitung: **Lara Mehler**, Marburg
Theaterpädagogin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-23. März;
Raum: abgedunkelter großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

42. Theater? Klar, machen wir!

Aus dem Nichts heraus Theater spielen. Das ist Improvisationstheater. Was wir dafür brauchen, ist unsere Phantasie, unseren Körper, unsere Stimme, Teamgeist, ein bisschen Mut, Übung und ganz viel Spaß. Schon entstehen spannende und verrückte Szenen. Wir wollen spielerisch die Regeln des Improtheaters erlernen und die Geschichten erzählen, die euch wichtig sind. Ob tragisch, komisch, phantastisch, banal, erfunden oder selbst erlebt, der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Nur eins ist wichtig: Spaß soll es machen.

Leitung: Inga Blix, Marburg
Schauspielerin, Theaterpädagogin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 3-4 Zeitstd.
Zeitraum: nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

43. Theater direkt – ein Stück entsteht aus dem Nichts

Die Teilnehmer erfinden gemeinsam ihre Geschichte und setzen sie anschließend sofort theatral ohne zusätzliche Hilfsmittel um. Dabei kann es auch etwas lauter werden, da alle ihre Ideen reinrufen dürfen.

Leitung: Fabian Guillery, Wiesbaden
Regisseur für Kinder- und Jugendtheater,
Theaterpädagoge
Dauer: 1 Vormittag zu 4-6 Zeitstd. (auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 21.+ 22. März; in Ausnahmefällen 15. März
Raum: großer Bewegungsraum mit Stühlen
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen (körperbehindert, lernbehindert)

44. Premiere – Wir kommen!!!

Ihr wisst, dass eurem Stück noch etwas für die Premiere fehlt, aber nicht was? Bei den Proben kommt ihr nicht weiter und keine Lösung ist in Sicht? Ihr braucht dramaturgische Tipps, einen Kostümwechsel oder einfach einen kritischen Blick von außen? Ich würde euch gerne weiterhelfen! Im Voraus werden wir besprechen, wie und wo es hakt. Dann würde ich vorbeikommen und mir alles vor Ort anschauen, um von dort ausgehend mit euch an entsprechenden Lösungsvorschlägen zu arbeiten.

Leitung: Nora Jacobs, Wien
Schauspielerin, Performerin, Regisseurin
Dauer: 1-5 Vormittage zu 4-5 Zeitstunden
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen (körperbehindert, lernbehindert)

45. Bücher-Träume

Wenn wir ein Buch lesen, ist unsere Fantasie gefragt. Meistens klappt das auch richtig gut. Wir stellen uns die Personen und Orte aus dem Buch ganz genau vor und verfolgen gebannt die Geschichte. In diesem Workshop wollen wir nun das Buch, das die Klasse gerade liest, lebendig machen. Auf der Bühne werden die Figuren des Buches dargestellt, und wir verstehen die Geschichte aus einem anderen Blickwinkel. Teilen Sie einfach den Titel des Buches vorher mit. Von Sams bis Kafka ist vieles möglich.

Leitung: Eric Haug, Offenbach
Schauspieler, Regisseur
Dauer: 2-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-15. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum mit CD-Player
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

46. Expedition Urban Space

Walking Act-Workshop: Eine Stadt voller Menschen, überall Autos, graue Hauswände und jede Menge Lärm. Wir erobern uns die Stadt zurück! Ein Tanz- und Fotoworkshop frei nach „Bodys in urban spaces“ von Willi Dörner. Wir inszenieren Fotos im öffentlichen Raum, bringen Farbe in die Stadt, fordern Perspektivenwechsel und füllen urbane Zwischenräume. Eine Expedition, die in der Schule anfängt und sich in den Stadtraum vorarbeitet.

Leitung: Annika Keidel, Kelkheim
Tänzerin, Choreographin, Achtsamkeitstrainerin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 1,5-3 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 13.-17. März
Raum: großer Bewegungsraum, Schulgelände, urbaner Raum
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

47. Träume erzählen, spielen, erfinden

In Übungen und kleinen improvisierten Szenen wollen wir uns – im geschützten Raum des Theaterspiels – einander unsere Träume erzählen, vorspielen und neue Träume erfinden. Dabei sind unserer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Es soll Spaß machen und uns helfen, neue Handlungsoptionen und Problemlösestrategien für unseren Alltag zu erproben.

Leitung: Lars Paschold, Marburg
Theaterpädagoge, Regisseur,
Dozent und Leiter von Improvisationstheatergruppen
Dauer: 1 Vormittag zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13., 14., 17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum, CD-Player
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

48. Traum-Tänzer

Gemeinsam wollen wir Alltagsbewegungen spielerisch erkunden. Wie gehe ich? Wie setze ich mich? Wie springe ich? Wie laufe ich? Diese freien und tänzerischen Bewegungen stellen wir zu Musik einander gegenüber und entwickeln daraus eine kleine Choreografie – Traum und Realität gelangen dabei zusammen auf die Bühne.

Leitung: Norika Wacker, Gleichen
Clownin und Theaterpädagogin
Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März

Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

49. Verrückte Geschichten träumen, erzählen und spielen

Wir werden zu verschiedenen Themen improvisieren und uns eigene Geschichten erzählen. Daraus bauen wir dann kleine Szenen, aus denen ein eigenes Theaterstück entstehen kann. Unser Vorbild sind die Surrealisten, für die die Träume die wichtigste Quelle des künstlerischen Schaffens waren. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich vor dem Workshop ein paar Themen aussuchen.

Leitung: Olek Witt, Dresden
Schauspieler, Regisseur und Theaterlehrer
Dauer: 1-5 Vormittage zu 2-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-30. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II

Auch für integrative Gruppen

50. Zukunfts-Träume

Wie sehen die Räume und Orte aus, in denen wir in Zukunft leben wollen? Wem wollen wir dort begegnen? Wie wollen wir sie gestalten und nutzen? In dem Workshop werden wir den Frei-Raum des Theaterspielens nutzen, um uns forschend, spielerisch und mittels Improvisationstheater unseren Zukunfts-Träumen zu nähern und diese im Freiraum des Theaters auszuprobieren.

Leitung: Lars Paschold, Marburg
Theaterpädagogin, Regisseur,
Dozent und Leiter von Improvisationstheatergruppen
Dauer: 1 Vormittag zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13., 14., 17. März, 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum, CD-Player

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

51. Traumwelten – Bewegungswelten

In unseren Träumen verändern sich unsere Bewegungen und wir vollbringen scheinbar Unmögliches ... Übungen aus Butoh-Tanz, Tanz- & Körpertheater lassen uns spielerisch die Möglichkeiten unserer Körper erkunden. Mit Hilfe von inneren Bildern, die unseren Körper bewegen, werden wir Gruppenszenen entwickeln, die uns in eine phantastische Welt entführen. Der Workshop kann nach Absprache auch ein bestehendes Theaterprojekt unterstützen.

Leitung: Karen Remy, Marburg
SchauspielerIn, Tänzerin

Dauer: 1-2 Vormittage zu 3-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März

Raum: Bewegungsraum ohne Tische

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II

*Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen
(körperbehindert)*

52. Held/in. LAUTSTARK spricht er/sie für mich. Nicht nur im Alltag.

Wer ist dein Held? Wann ist ein Held ein Held? Wird man zum Helden gemacht oder geboren? Die Bandbreite ist sehr groß: vom Idol, Star, Vorbild bis zu Comicfiguren und historischen Persönlichkeiten. Ob im Traum oder in der Realität. Ob Helden der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft. Alles ist möglich. Spielerisches Improvisieren von Szenen mit mindestens einem Helden, der hoffentlich auch unser Selbstvertrauen stärkt.

Leitung: Johannes Christopher Maier, Frankfurt
Schauspieler, Regisseur, Coach und Dozent

Dauer: 1-5 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März; in Ausnahmefällen 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum, Aula, Turnhalle – gerne mit Bühne

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

Die Anzahl der tatsächlich vergebenen Workshops hängt von den zur Verfügung gestellten Finanzmitteln ab. In den letzten Jahren waren immer mehr Gruppen angemeldet als Workshops finanziert werden konnten. Insofern ist mit Ihrer Anmeldung nicht die automatische Zuteilung eines Workshops garantiert.

53. Schatten-Träume

Das Schattentheater bietet unendliche Möglichkeiten, um imaginäre Figuren und fremde Welten zu erfinden. In dem Workshop wollen wir unter Nutzung von Papier, Schere und einfacher Tageslichtprojektoren das Schattenspiel ausprobieren und dabei Geschichten von lauten und leisen, starken und schwachen Menschen zeigen.

Leitung: Lars Paschold, Marburg
Theaterpädagoge, Regisseur,
Dozent und Leiter von Improvisationstheatergruppen
Dauer: 1 Vormittag zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13., 14. + 17. März, 27.-31. März
Raum: abdunkelbarer großer Bewegungsraum,
CD-Player, Tageslichtprojektor
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

54. Ohne Worte – Theater ohne Sprache

Theater ohne Sprache – geht das überhaupt? Ja, es geht sogar sehr gut! Und schon in kurzer Zeit kann man ein kleines Theaterstück auf die Bühne bringen. Dabei wird alles mit Hilfe von Körpersprache und Mimik erzählt. Unterstützt von vielleicht ein paar Requisiten und Musik.

Leitung: Fabian Guillery, Wiesbaden
Regisseur für Kinder- und Jugendtheater,
Theaterpädagoge
Dauer: 1-2 Vormittage zu 4-6 Zeitstd. (auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 21. + 22. März; in Ausnahmefällen 15. März
Raum: großer Bewegungsraum mit Stühlen
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen (körperbehindert, lernbehindert)

55. Geschichten erzählen, spielen, erfinden

Das ganze Leben ist voller Geschichten. Manche sind wahr, einige erfunden, viele werden immer wieder erzählt. Aber wie erzählt man eine Geschichte und was macht eine gute Geschichte aus? Wann ist sie spannend? Wir wollen herausfinden, was eine gute Geschichte ist, eigene Geschichten entwickeln, gemeinsam erzählen oder uns vom Einzelnen erzählen lassen. Was kann dabei der Zuhörer tun, um den Erzähler zu unterstützen? Und brauchen Geschichten eigentlich immer Worte? Finden wir es raus.

Leitung: Inga Blix, Marburg
SchauspielerIn, Theaterpädagogin
Dauer: 1 Vormittag zu 3-4 Zeitstd.
Zeitraum: nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

56. Bühne frei für deine Träume

Im Theater ist alles möglich. Die leere Bühne ist dein Platz, um in Figuren zu schlüpfen, die du bewunderst, um Geschichten zu erfinden und zu erleben, von denen du schon immer geträumt hast. Mit vielen Improvisationsspielen im Gepäck wollen wir gemeinsam herausfinden, wie wir unsere Traumgeschichten auf die Bühne bekommen und was wir benötigen, um nicht wir selbst zu sein.

Leitung: Norika Wacker, Gleichen
Clownin und Theaterpädagogin
Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März; in Ausnahmefällen 13.-17. März
Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

57. Klangbild - Bildklang

In diesem Workshop möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmern Visuals produzieren und uns praktisch mit der Frage auseinandersetzen, in welcher Wechselwirkung Klang und Bild miteinander stehen können. Verändert sich das, was wir sehen, wenn wir einen anderen Soundtrack darunter legen? Mit viel Raum zum Experimentieren und mit Hilfe von verschiedenstem Material, das auf Overhead-Projektoren oder in Aquarien zum Einsatz kommt, wollen wir zu unterschiedlicher Musik neue Bilder komponieren.

Leitung: Hannah Ruoff und Anna Krauß, Gießen/Berlin
Studierende der Angewandten Theaterwissenschaft (HR), Theatermacherin und Produktionsleiterin (AK)
Dauer: 1 Vormittag zu 5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 22.-24. März; in Ausnahmefällen 16.-17. März
Raum: 3-4 Arbeitsräume jeweils mit Projektionsfläche
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative Gruppen (körperbehindert, lernbehindert)

58. Die vier Elemente im expressiven Körper

Eine Reise durch die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde, wie erscheinen sie draußen in der Welt? Wie verwandeln sie uns, wenn wir sie schlucken wie Zaubertränke? Wie begegnen sich Feuer- und Erdkörper? Der Workshop kann nach Absprache auch ein bestehendes Theaterprojekt für Szenen und Rollenarbeit unterstützen.

Leitung: Karen Remy, Marburg
SchauspielerIn, Tänzerin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 3-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März; in Ausnahmefällen 13.-17. März
Raum: Bewegungsraum ohne Tische
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen (körperbehindert)

59. Live-Hörspiel – Geschichten erzählen mit Geräuschen

Die Schüler erfinden gemeinsam Szenen, die sie spielen und mit selbstgemachten Soundeffekten untermalen. Dabei haben sie die Möglichkeit, Grundtechniken der Pantomime zu erlernen, und können herausfinden, welche Geräusche sie mit ihrem eigenen Körper oder mit einfachen Gegenständen erzeugen können. Die Szenen können auch nur mit Text und Geräuschen gestaltet werden.

Leitung: Fabian Guillery, Wiesbaden
Regisseur für Kinder- und Jugendtheater,
Theaterpädagoge

Dauer: 2-3 Vormittage zu 4-6 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 21.+ 22. März; in Ausnahmefällen 15. März

Raum: großer Bewegungsraum mit Bühne
bzw. freier Fläche

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
*Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen
(körperbehindert, lernbehindert)*

60. Alptraum. Wenn Du willst: Schrei. Mach Dich bemerkbar.

Hattest du mal einen Alptraum? Was wäre dein schlimmster Alptraum? Was löst so ein Traum in dir aus? Rück raus mit der Sprache und lass uns diesen spielerisch nachspielen in der Gruppe. Das hilft, um damit leichter umzugehen – vielleicht sogar darüber zu lachen. Bestimmt. Mit Freude und Spaß am Spielen und Darstellen begegnen wir gemeinsam unseren (Alb-)Träumen, um damit frei umzugehen.

Leitung: Johannes Christopher Maier, Frankfurt
Schauspieler, Regisseur, Coach und Dozent

Dauer: 1-5 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März; in Ausnahmefällen 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum, Aula, Turnhalle – gerne mit Bühne

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

61. Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm

Was macht ein Hut mit uns? Welche Figuren können durch das Auf- und Absetzen eines Hutes entstehen? Welche theatralen Bilder lassen sich mit Regenschirmen finden? Und was können wir mit einem Stock alles auf der Bühne tun? Mit einfachen Requisiten wollen wir spielen und die Bilder, die wir finden auf Musik, zu einer Performance zusammenfügen.

Leitung: Norika Wacker, Gleichen
Clownin und Theaterpädagogin

Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März; in Ausnahmefällen 13.-17. März

Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

62. Traum-Improvisationen

Aus dem Moment heraus Theater spielen – das ist Improvisationstheater. Dafür benötigen wir nur unseren Körper und unsere Stimme. In dem Workshop erlernen wir spielerisch die Grundregeln des Improvisationstheaters, um anschließend im theatralen Spiel unsere Träume lebendig werden zu lassen. Inspiriert von unseren Träumen, Fantasien und Lieblingsgeschichten erschaffen wir kurze improvisierte Szenen, in denen Spannendes oder Berührendes gezeigt wird. Zugleich trainieren wir unsere Spontanität und Kreativität.

Leitung: Lars Paschold, Marburg
Theaterpädagoge, Regisseur,
Dozent und Leiter von Improvisationstheatergruppen

Dauer: 1 Vormittag zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13., 14., 17. März, 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum, CD-Player

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

63. Die Höhle – Ein Hörspiel selber machen

Zuerst gibt es ein Training am Mikrofon. Die eigene Stimme wird neu entdeckt. Das lockert auf und sorgt schon mal für begeisterte Lacher. Danach geht es an das Entwickeln der Geschichte und an das Aufnehmen des Hörspiels. Am zweiten Tag überlegen sich die Schüler die passenden Geräusche, erzeugen sie selbst und nehmen sie auf. Im Anschluss werden alle Aufnahmen bearbeitet. Dann gibt es das Hörspiel auf CD und, wenn gewünscht, eine gemeinsame Präsentation. Die Technik wird bereitgestellt.

Leitung: Daniel Sempf, Marburg
Schauspieler, Theaterlehrer, Hörbuchsprecher

Dauer: 2 Vormittage zu 5 Zeitstd.

Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März

Raum: großer Raum mit wenig Hall,
gerne ein zweiter Raum für die Vorbereitung

Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

Eigenbeteiligung pro Gruppe:

Eintägige Workshops: € 50,-
Zweitägige Workshops: € 80,-
Dreitägige Workshops: € 110,-
Viertägige Workshops: € 140,-
Fünftägige Workshops: € 170,-

64. Und was kommt jetzt? Ein Traum-Stück entsteht aus dem Nichts

Instant Theatre ist eine Form der gemeinsamen Geschichtenimprovisation mit anschließender szenischer Umsetzung aus dem Moment heraus. Damit erfinden wir in dem Workshop eine oder mehrere Traum-Geschichten und setzen diese sofort theatral ohne zusätzliche Hilfsmittel um. Denn alles, was in der Geschichte vorkommt – die Orte, Gegenstände oder Personen – werden von uns gespielt.

Leitung: Lars Paschold, Marburg
Theaterpädagoge, Regisseur,
Dozent und Leiter von Improvisationstheatergruppen
Dauer: 1 Vormittag zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.,14.,17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum, CD-Player
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

65. Traum-Geschichten, Geschichten-Träume

Wie erfindet man eine Geschichte? Was macht eine gute Geschichte aus? Und wie kann man sie gut und spannend erzählen? Diesen Fragen gehen wir spielerisch auf den Grund, erschaffen dabei Traumwelten und stürzen uns in aufregende Abenteuer.
Der Workshop kann sowohl als Schreibwerkstatt als auch als Theaterworkshop durchgeführt werden.

Leitung: Fabian Guillery, Wiesbaden
Regisseur für Kinder- und Jugendtheater,
Theaterpädagoge
Dauer: 1-2 Vormittage zu 4-6 Zeitstd. (auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 21.,22. März; in Ausnahmefällen 15. März
Raum: großer Bewegungsraum, bei der Schreibwerkstatt-Variante: genügend Tische und Stühle
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen (körperbehindert, lernbehindert)

Anmeldeschluss 31. Januar 2017!

Anmeldung senden an:
SchulKultur, Postfach 200506,
35017 Marburg
E-Mail: schulkultur@web.de
Fax: 06421-616524

66. Faszination Maske. Wer bin ich und wer könnte ich sein?

Der Workshop beginnt mit einer inhaltlichen Einführung zur Geschichte der „Maske“ in Kunst und Theater verschiedener Kulturen der Welt. Hierfür bringen wir echte Masken und Bildbeispiele mit und stellen uns die Fragen: Was zeigt ein Gesicht und was wäre, wenn wir unser Aussehen jeden Tag neu bestimmen könnten? Wir bringen Bastelmaterial sowie Hilfestellung zur Fertigung ganz persönlicher Masken mit. Die Ausgestaltung und der Ausdruck der Maske ist individuell den SchülerInnen überlassen. Zum Ende des Workshop darf jede/jeder seine Maske vorstellen und mit nach Hause nehmen.

Leitung: Hannah Ruoff und Anna Krauß, Gießen/Berlin
Studierende der Angewandten Theaterwissenschaft (HR), Theatermacherin und Produktionsleiterin (AK),
Dauer: 1 Vormittag zu 4-6 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 22.-24. März;
in Ausnahmefällen 16.-17. März
Raum: Raum mit Projektionsfläche
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative Gruppen (körperbehindert, lernbehindert)

67. Big body meets Helden und Monster

Es gibt unzählige Aufwärmspiele für verschiedenste Gruppen und Situationen. Was braucht ein Schauspieler alles, um Theater spielen zu können? Klar, er braucht seinen Körper, seine Stimme und sein Gedächtnis. Aber ist das alles? In diesem Workshop wollen wir eine Handvoll Aufwärmspiele kennen lernen, die eben nicht nur Körper, Stimme und Gedächtnis schulen, sondern auch Raumwahrnehmung, Teamfähigkeit, Rhythmusgefühl und Reaktionsfähigkeit.

Leitung: Inga Blix, Marburg
Schauspielerin, Theaterpädagogin
Dauer: 1 Vormittag zu 3-4 Zeitstd.
Zeitraum: nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Grundschule, Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

**Der Vorverkauf für die
Theatervorstellungen von
KUSS
beginnt am 9. Feb. 2017
um 15.00 Uhr!**

68. PIETRO PIZZI – eine Vorspeise

In diesem spielpraktischen Workshop beschäftigen wir uns mit Pietro Pizzi, der auf der Suche nach sich selbst ist und dabei in die Fänge einer Sekte gerät. Neben der szenischen Umsetzung der Geschichte und dem Verwandeln in unterschiedliche Figuren wird es auch ganz viel ums Essen gehen – denn Pietro ist eine Pizza. Das Stück lebt von Sprachwitzen und Wortverdrehungen und bietet somit eine tolle Experimentierfläche als Vorbereitung auf den Vorstellungsbesuch. Dieser Workshop ist vorbereitend zum Festivaltheaterstücks Pietro Pizzi konzipiert.

Leitung: Nelly Sautter, Junges Theater Heidelberg, Theaterpädagogin

Dauer: 1-2 Vormittage zu 4 Zeitstd.

Zeitraum: 20.-21. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek I (ab Klasse 7)

Kombi-Workshop: Nur buchbar in Verbindung mit dem Besuch des Theaterstücks PIETRO PIZZI am 22. März 2017, 11.00 Uhr!

Sek I - Sek II

69. Was hat die Shoah heute noch mit uns zu tun?

Wie gehen die Jugendlichen mit historischem und gegenwärtigem Rassismus um, wie nehmen sie Antisemitismus heute wahr und wie ist ihre Haltung zu Diskriminierung und Vorurteilen?

Über Theaterspiele, Gespräche und szenische Übungen setzen sich die TeilnehmerInnen mit den Themen Zugehörigkeit, Identität und Ausgrenzung auseinander. Sie erzählen von sich, ihren Erfahrungen, erfahren von den anderen und deren Erfahrungen und erhalten die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung Erlebtes und Erfahrenes gemeinsam künstlerisch umzusetzen.

Dieser Workshop ist begleitend zum Festivaltheaterstücks remenbeRING konzipiert.

Leitung: Liora Hilb, Theater La Senty Menti, Frankfurt
SchauspielerIn, Theaterpädagogin

Dauer: 1 Vormittag zu 5 Zeitstd.

Zeitraum: 13.-17. März, 23. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek I (ab Klasse 8), Sek II

Kombi-Workshop: Nur buchbar in Verbindung mit dem Besuch des Theaterstücks remenbeRING am 24. März 2017, 11.00 Uhr!

**Das Doppelte zum halben Preis!
Besondere Ermäßigungen bei den
Kombiworkshops!
– siehe Heftrückseite –**

**Theaterkarten für die
teilnehmenden Klassen der Kombi-Workshops
werden direkt nach der Workshop-
zuteilung von uns für Sie reserviert!**

70. Traumwelten

Traumwelten sind oft abstruse Orte, an denen eigene Regeln herrschen. Träume können plastisch und real scheinen oder sie sind flüchtig, wie ein Windhauch, Manche Träume sprechen eine klare Sprache, andere ähneln einem Gemälde, einer Melodie, sprechen eine andere, eigene Sprache. Wir wollen in diesen Workshop mit den Mitteln des Theaters Traumwelten entstehen lassen und diese mit eigenen Wesen und Geschichten bevölkern.

Leitung: Inga Blix, Marburg

SchauspielerIn, Theaterpädagogin

Dauer: 1 Vormittag zu 3-4 Zeitstd.

Zeitraum: nach Vereinbarung

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek I + II

Auch für integrative Gruppen

71. Physical Acting

Physical Acting macht die Jugendlichen mit wichtigen Elementen des Schauspielens vertraut: mit dem eigenen Körper und seinen unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten, mit dem Gefühl für die Gruppe, für Raum, Zeit und Rhythmus. Die Entwicklung von Figuren und Charakteren erfolgt über den körperlichen Ausdruck inklusive Stimme.

Leitung: Uschi Hartnack, Marburg

Theaterpädagogin, Clownin, Diplompsychologin

Dauer: 1 Vormittag zu 3-4 Zeitstd.

(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: nach Vereinbarung

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek I (ab Klasse 9), Sek II;

auch für Theater-AGs und Theatergruppen ab 13 J.

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

72. Was uns so über den Weg läuft oder: Impro-Theater in Bewegung

Mit viel Bewegungsarbeit und großer Körperlichkeit werden die SchülerInnen innerhalb von Impro-Spiel-Strukturen ins freie Spiel miteinander gebracht: ausladend, spielwütig, phantasievoll und keine Rücksicht auf Klischees nehmend, entstehen kleine Szenen über alles, was uns so über den Weg läuft. In der Realität. Oder im Traum.

Leitung: Hannah Schassner, Frankfurt
Regisseurin und Dramaturgin

Dauer: 1-5 Vormittage zu 2-4 Zeitstd.

(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März;

in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek I + II

Auch für integrative Gruppen

73. Das Klassenzimmer steht Kopf

Wir wollen alles, was es im Klassenzimmer gibt, „betanzen“. Hier darf man plötzlich auf dem Stuhl kopfüber sitzen oder auf dem Tisch schlafen oder eine Installation aus Gegenständen und Körpern bauen oder eine Zimmerpflanze sein oder das zusammengeknüllte Papier im Mülleimer. Wir wollen die vertrauten Gegenstände und die bekannte Umgebung aus anderer Perspektive anschauen und diese verfremden.

Leitung: Ekatarina Khmara, Marburg
Tanzpädagogin, Tänzerin, Choreographin
Dauer: 2-3 Vormittage zu 2-3 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-15. März, 27.-31. März
Raum: Klassenzimmer
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

74. Butoh – Tanztheater der Träume und Gefühle

Butoh ist ein Ausdruckstanz, der in Japan entstanden ist. Im Gegensatz zum klassischen Tanz zeigen Butoh-Tänzer selten „schöne“ Bewegungen, sondern machen die verborgenen und „verrückten“ Seiten des Menschen sichtbar. Wichtiger als eine bestimmte feste Form oder Technik ist hier der individuelle Ausdruck von Gefühlen. Charakteristisch sind die oft skurrilen Bewegungsbilder und Szenen von meditativer Langsamkeit. – Für Jugendliche, die mutig sind, ungewöhnliches und „verrücktes“ Theater spielen und tanzen möchten.

Leitung: Olek Witt, Dresden
Schauspieler, Regisseur und Theaterlehrer
Dauer: 1-5 Vormittage zu 3-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-30. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

75. Philosophieren für Fortgeschrittene ...

Mit theatralen Mitteln werden die SchülerInnen in sowohl intime als auch allgemeingültige Auseinandersetzungen mit Fragen nach der eigenen Position in der Welt befragt und setzen sich spielerisch damit auseinander. Die Aufgabe: Alles darf, nichts muss ehrlich sein. Alles kann, nichts muss Realität sein.

Leitung: Hannah Schassner, Frankfurt
Regisseurin und Dramaturgin
Dauer: 1-5 Vormittage zu 2-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

76. Entdecke die Welt der Stimme

Mit deiner Stimme kannst du sprechen, brüllen, quaken, rufen, plappern, jubeln, erzählen und lachen. Gemeinsam gehen wir auf die Suche nach deiner Stimme, entdecken ihre Vielfalt bei spielerischen Übungen und versuchen ihre volle Bandbreite zu entfalten: Für die Bühne, das Podium oder einfach nur, um vor anderen zu sprechen.

Leitung: Sinje Peulings, Marburg
angehende Sprechwissenschaftlerin und Stimm- und Sprechtrainerin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 3-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 13.-17. März, 27.-31. März
und nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Sek I (ab Klasse 8) + Sek II

77. Szenisches Schreiben: Traumtexte

Wenn man einen Traum aufschreibt, verändern sich manchmal sogar die Dinge dabei, die man vorher geträumt hat. Was aber, wenn wir uns vorstellen, dass wir etwas aufschreiben, was wir noch gar nicht geträumt haben? Wir verfassen Texte zum Thema Traum und spielen sie gemeinsam nach, mit vielen Übungen und Spielen. Wie sehen unsere Träume eigentlich aus, wenn wir selber mitbestimmen könnten, wovon wir träumen?

Leitung: Volker Stephan Lather, Gleichen
Theaterpädagoge und Schauspieler
Dauer: 1-3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-21. März;
in Ausnahmefällen 27.-29. März
Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

78. Wenn ich mal Groß bin, will ich ...

...Tierarzt werden! Oder Ballerina! Profi-Fußballer sein! Oder eine ganz große Familie haben. Wir alle haben Träume. Wir möchten uns gerne vorstellen, wie wir als Erwachsene sein werden, welchen Beruf wir haben, wie wir leben wollen. Solche Träume sind wichtig. In diesem Workshop gehen wir diesen Träumen nach, schreiben oder zeichnen sie auf, und werden mit Theatermitteln für diesen Tag unsere Träume wahr werden lassen.

Leitung: Eric Haug, Offenbach
Schauspieler, Regisseur
Dauer: 2 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-15. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum mit CD-Player
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

79. www.WerWasWarum.com

In diesem Workshop beschäftigen und analysieren wir die für die Schauspieler sehr wichtigen W-Fragen – Wer, Warum, Wann, Wie, Weshalb, Wieso, Wozu – und mit dem eigenen ICH und diesem ICH in einer Rolle. Mit allem was zum Schauspiel dazugehört: Atmung, Stimme, Improvisation, Szenenarbeit und dem „Treibstoff“ eines jeden Schauspielers, dem Lampenfieber – der Superkick unmittelbar vor jeder Aufführung. Jeder bringt bitte eine Szene oder Geschichte mit, die er gern spielen würde.

Leitung: Johannes Christopher Maier, Frankfurt
Schauspieler, Regisseur, Coach und Dozent
Dauer: 1-5 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum, Aula, Turnhalle – gerne mit Bühne
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

80. Traum-Wandler

Walking Act-Workshop: Lustige Traumgestalten wandeln über den Platz und das Foyer des Theaters am Schwanhof. Sie bewegen sich, als kämen sie aus einer anderen Welt oder Zeit. Sind es Menschen oder doch eher Tiere? Habt ihr Lust auf einen Auftritt draußen vor und inmitten eines großen Publikums? Seid ihr neugierig, wie man mit wenig sehr viel erreichen kann? Wir spielen mit Körper, Bewegung, Stimme, Blicken, aber ohne Text.

Leitung: Karen Remy, Marburg
SchauspielerIn, Tänzerin
Dauer: 2 Vormittage zu 2-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 13.-17. März
Raum: Bewegungsraum ohne Tische, Pausenhof
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen (körperbehindert)

81. Die Sprache ohne Worte

„Durch den Wind sein“, „etwas über den Haufen werfen“, „sich winden“, „rumeiern“, „wegducken“, „sich durchschlagen“ ... Habt ihr schon mal probiert, Sprache in Bewegung zu übersetzen? Wie ist es, wenn man die Wörter und Redewendungen physisch darstellen würde? Wir werden uns körperlich und spielerisch damit auseinandersetzen, Gruppen bilden, improvisieren, gegenseitig zuschauen und beschreiben.

Leitung: Ekatarina Khmara, Marburg
Tanzpädagogin, Tänzerin, Choreographin
Dauer: 2-3 Vormittage zu 2 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-15. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

82. (Alp)Traumtheater

Plötzlich kannst du dich nicht mehr bewegen. Alle um dich herum reden wirres Zeug und lächeln dich hinterhältig an. Dann wachst du auf. Zum Glück nur ein Traum. Wir wollen nun solche Träume auf die Bühne bringen. Mit Hilfe von verschiedenen Theatermitteln, zum Beispiel eines Verfremdungseffekts oder Chorsprechens, wollen wir den Zuschauer in unsere ganz persönlichen Alpträume mitnehmen. Aber keine Angst, es ist doch nur Theater!

Leitung: Eric Haug, Offenbach
Schauspieler, Regisseur
Dauer: 2 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)
Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-15. März, 27.-31. März
Raum: großer Bewegungsraum mit CD-Player
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

83. Impro los!

Ganz aus dem Moment heraus spielen. Ohne Plan, aber mit viel Aufmerksamkeit für die anderen. Gemeinsam in die Szene springen. Den Kopf frei kriegen. Zusammen scheitern und darüber lachen. Noch nie dagewesenes erspielen, ganz gleich ob Krimi, Soap oder Science-Fiction. Geschichten erzählen und Rätsel lösen. Das sind nur einige Elemente aus dem Improtheater. Dieser Workshop eignet sich gut für spielfreudige Gruppen, die sich neuen Herausforderungen stellen wollen.

Leitung: Melody Reich, Gelsenkirchen
Theaterpädagogin, Erzählerin, Improspielerin
Dauer: 1 Vormittag zu 4 Zeitstd.
Zeitraum: 20.-22. März
Raum: großer Bewegungsraum, Musikanlage
(evtl. kleiner zweiter Raum)
Altersgruppe: Sek I + II

84. Körper und Stimme

Körper und Stimme sind die wichtigsten Ausdrucksmittel eines Schauspielers. Wie setze ich meine Stimme sinnvoll ein, um einen bestimmten Ausdruck, ein bestimmtes Gefühl zu vermitteln? Wie bereite ich beide auf die Theaterbühne vor? Wie arbeiten Körper und Stimme zusammen? Mit einer Mischung aus Stimm- und Atemübungen sowie Spielen aus dem Improvisationstheater wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen und so die eigene Ausdrucksfähigkeit kennenlernen und erweitern.

Leitung: Inga Blix, Marburg
Schauspielerin, Theaterpädagogin
Dauer: 1-2 Vormittage zu 3-4 Zeitstd.
Zeitraum: nach Vereinbarung
Raum: großer Bewegungsraum
Altersgruppe: Sek I + II
Auch für integrative Gruppen

85. Ich und die Anderen

Workshop zur Präsenz und Teamwork: Facebook, WhatsApp, Insta? - Virtuell sind wir cool und individuell. Außerhalb der touchscreen-Realität sieht es oft anders aus. Wir wollen sprechen, doch die Stimme versagt, wir wollen gesehen werden und haben doch Angst vor den Blicken der anderen. Aber nicht nur in Schule, Studium und Beruf müssen wir Präsenz zeigen und uns aufeinander abstimmen. In diesem Workshop geht es darum, mit den Mitteln des Theaters die Selbst- und Fremdwahrnehmung zu trainieren, um als Einzelne/r und als Gruppe zu wachsen.

Leitung: Nina Eichhorn, Paderborn
Theaterpädagogin

Dauer: 1-3 Vormittage zu 3-4 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-24. März;
in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum mit Musikanlage

Altersgruppe: Sek I + II

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

86. Wie im Film – ein Traum wird wahr!

Du wolltest schon immer mal in einem Film mitspielen? Bei uns wird die Bühne zur Kino-Leinwand! Wir spielen Geschichten im Stil eurer Lieblings-Genres: ob Bollywood, Horror, Komödie oder Superhelden-Action – hier werden Kinoräume wahr, und ihr seid die Helden eures „Films“!

Leitung: Lara Mehler, Marburg
Theaterpädagogin

Dauer: 1-2 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.
(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 20.-23. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek I + II

Auch für integrative Gruppen

87. Improvisation – Theater und Spiele

Improvisieren macht Spaß! Durch interaktive Spiele und Aufwärmübungen wirst du fit für die Improvisation. Es gilt, den Kopf aus- und die Fantasie einzuschalten! So können lustige, absurde oder auch traurige Geschichten spontan entstehen.

Leitung: Tabea Reinelt, Marburg
Sprecherzieherin, Autorin, Poetry Slammerin

Dauer: 1-2 Vormittage zu 1-3 Zeitstd.

Zeitraum: 20.-24. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek I (ab Klasse 9), Sek II

88. Bewegung und Stimme

In diesem Workshop wird über Bewegung und Atmung an der Kraft der Stimme gearbeitet. Durch spielerische Übungen werden die drei Komponenten verknüpft. Gleichzeitig wird die Wahrnehmung für das Gruppengedühl gestärkt. Das gemeinsame Agieren und aufeinander Eingehen wird sensibilisiert und geschult.

Leitung: Djuna Buyten, Marburg
Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Logopädin,
angehende Sprechwissenschaftlerin

Dauer: 1 Vormittag zu 3 Zeitstd.

(auch Nachmittage möglich)

Zeitraum: 24. März;

in Ausnahmefällen 13.-17. März, 27.-31. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek II

89. Traumwelten

Walking Act-Workshop: Die Traumwelten sind bevölkert von skurrilen Wesen und Situationen. Wir begeben uns auf die Suche nach ihnen, schlüpfen in sie hinein, erproben, wie viele Metamorphosen möglich sind, und entführen das Premierenpublikum in unsere Traumwelten.

Leitung: Sabine Kröning, Marburg
Theaterpädagogin, Regisseurin, Schauspielerin

Dauer: 3 Vormittage zu 4-5 Zeitstd.

Zeitraum: 20.-22., 24. März;

in Ausnahmefällen 13.-15., 17. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek II

Auch für integrative und behindertenspezifische Gruppen

90. Poetry Slam Workshop

Ein Poetry Slam ist ein moderner DichterInnen-Wettstreit, bei dem selbstgeschriebene Texte vor Publikum vorgelesen werden. Jede/jeder darf mitmachen! Wer schon immer mal wissen wollte, wie Poetry Slam funktioniert, wie man Texte schreibt und sie vorträgt, ist bei diesem Workshop richtig!

Leitung: Tabea Reinelt, Marburg
Sprecherzieherin, Autorin, Poetry Slammerin

Dauer: 1-2 Vormittage zu 1-3 Zeitstd.

Zeitraum: 20.-24. März

Raum: großer Bewegungsraum

Altersgruppe: Sek II

**Bitte zu allen Workshops
bequeme Kleidung sowie
Essen und Trinken
mitbringen!**

Anmeldeschluss

31. Januar 2017

Eigenbeteiligung pro Gruppe

Eintägige Workshops: € 50,-

Zweitägige Workshops: € 80,-

Dreitägige Workshops: € 110,-

Viertägige Workshops: € 140,-

Fünftägige Workshops: € 170,-

Anmeldung senden an:

Schulkultur

Postfach 200506

35017 Marburg

E-Mail: schulkultur@web.de

Fax: 06421-616524

Anmeldebestätigung

Die Anzahl der tatsächlich vergebenen Workshops hängt von den zur Verfügung gestellten Finanzmitteln ab. In den letzten Jahren waren immer mehr Gruppen angemeldet als Workshops finanziert werden konnten. Insofern ist mit Ihrer Anmeldung nicht die automatische Zuteilung eines Workshops garantiert. Sie erhalten Anfang Februar eine entsprechende Rückmeldung per E-Mail von uns.

Präsentation der Workshopergebnisse

Freitag, 24. März, 16.00 Uhr

Theater am Schwanhof

Eintritt frei

Bitte geben Sie bereits auf dem Anmeldeformular an, ob Ihre Klasse ggf. präsentieren möchte.

Workshop-Leiter - Übersicht -

WS-Leiter	WS-Nummer
Blix, Inga	42, 55, 67, 70, 84
Buyten, Djuna	88
Eichhorn, Nina	31, 85
Gonzalez, Norma	16, 20,
Guillery, Fabian	43, 54, 59, 65,
Hartnack, Uschi	24, 30, 32, 34, 37, 71
Haug, Eric	1, 17, 45, 78, 82
Hilb, Liora	69
Hirsch, Anka	25, 36,
Huth, Thomas	23
Jacobs, Nora	29, 44
Jäkel, Thomas	40
Keidel, Annika	2, 14, 27, 46
Khmara, Ekatarina	6, 28, 73, 81,
Krauß, Anna	57, 66
Kröning, Sabine	4, 5, 19, 39, 89
Lather, Volker Stephan	7, 33, 77
Maier, Johannes Ch.	3, 12, 52, 60, 79
Mehler, Lara	41, 86
Mehlfeld, Sarah	40
Paschold, Lars	47, 50, 53, 62, 64
Peulings, Sinje	76
Reibel, Birgit	18, 22, 38
Reich, Melody	21, 26, 83
Reith, Thomas	9, 11
Reinelt, Tabea	87, 90
Rémy, Karen	51, 58, 80
Ruoff, Hannah	57, 66
Sautter, Nelly	68
Schassner, Hannah	14, 72, 75
Sempf, Daniel	63
Tysiak, Anne	13, 15
Wacker, Norika	8, 10, 48, 56, 61
Witt, Olek	35, 49, 74

KUSS

kuck! schau! spiel!

**22. Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche
in Marburg**

19. - 25. März 2017

Das Doppelte zum halben Preis: Die Workshop-Kombis

Wer will schon gerne auf einem Bein stehen? Wir bieten die Kombi beider Standbeine von KUSS an: Workshop und Theaterbesuch! Bei Buchung der Kombiangebote reduziert sich sowohl die WS-Gebühr als auch der Eintrittspreis für die entsprechende Theatervorstellung um die Hälfte!

Die Kombi-Theaterstücke

Akim rennt / 8+

compagnie toit végétal, Velbert

„Akim rennt“ erzählt einfühlsam die Geschichte eines kleinen Jungen auf der Flucht. Als sein Dorf von Bomben zerstört wird, kann er seine Familie nicht mehr finden und muss alleine fliehen.

Zwei Schauspielerinnen und ein Musiker bringen in einer Verbindung aus Objekttheater, Musik, Klängen und Geräuschen Akims Geschichte auf die Bühne. Vor den Augen der Zuschauer erwecken sie die ausdrucksstarken Illustrationen des gleichnamigen Kinderbuchs mit einfachen Mitteln zum Leben.

Pietro Pizzi / 14+

Junges Theater Heidelberg

Pietro ist eine Pizza Bolognese und hat sich bisher bei seiner Mama, der besten Pizza der Stadt, sehr wohl gefühlt. Jetzt will er mehr: Er möchte die Welt kennen lernen. So zieht er aus der heimischen Speisekarte aus... Mit Sprachwitz und schrägem Humor erzählt der Autor Flo Staffelmayer die Lebensgeschichte einer Pizza, die ihren eigenen Weg sucht, in einem autoritären System landet und den Mut hat, für Freiheit zu kämpfen.

rememberRING / 13+

Theater La Senty Menti, Frankfurt

Jenny Hilb, die Großmutter der Schauspielerin und Theatermacherin Liora Hilb, ist 1943 von den Nazis in Auschwitz umgebracht wurden.

„rememberRING“ ist die Geschichte eines Ringes, der einmal Jenny Hilb gehörte. Er gelangte aus Ulm auf geheimnisvolle Weise nach Tel Aviv, ob über die Stationen Theresienstadt und Auschwitz, bleibt wohl für immer ein Rätsel. Heute befindet er sich in Lioras Besitz in Frankfurt. Der Weg des Ringes spannt einen Bogen über das Schicksal einer jüdisch/deutschen Familie in drei Generationen.